

Inhaltsübersicht

I. Einleitung	
Pathos zwischen Ethos und Logos	1
II. Pathos und Pathe im Horizont	
von Ethos und Logos	27
1. Pathos und Pathe lexikalisch	27
2. Die Topik von Pathos, Mathos und Ethos	31
3. Christologischer Vorgriff: Leiden als Lernen	34
4. Von Aristoteles aus	38
5. Horizontvorgriff: ›materia mera passiva?	48
6. Naturphilosophische Weiterführung	50
7. Psychologie als Anthropologie.....	62
8. Gegenprobe: ›cupiditas«, ›concupiscentia« und ›misericordia« bei Augustin	75
9. Ordnung der Pathe im Habitus	89
III. Pathos und Pathe im Horizont	
von Logos und Ethos	94
1. Thomas' Ordnung der Passionen und der Habitus	94
2. Geordnete Pluralität der Passionen	103
3. Exemplarisch: ›concupiscentia«	108
4. Habitus als Lebensform der Passionen	114
5. Leiden Christi: ›passio quo maius cogitari nequit?	116
IV. Pathos als Horizont von Ethos und Logos	132
1. Übergang: Von Thomas zur Mystik	132
2. Passivität als Passion ›compassio« und Gottleiden in der Mystik	144
3. Gegenproben: Probleme der Exposition des Leidens	182
4. Ausgang: pures Pathos?	198
5. Gegenprobe: Levinas' sinnloses Leiden	207

V. Passivität aus Passion	
Ethos und Logos aus dem Pathos	214
1. Vorbemerkung	214
2. Übergang: Von der Mystik zu Luther	215
3. Anthropologische Bewegungslehre	223
4. Luthers Anschluß an Aristoteles' Seelenlehre	229
5. Remetaphorisierung des ›mere passive‹	236
6. Gegenprobe: Corpus (2)	256
7. Pathos zwischen Soteriologie und Anthropologie	261
8. ›Homo definiri – passionibus‹	265
9. Pathos im Übergang: Bewegungsmetaphorik	287
10. Ethos des Pathos: ›vita passiva‹ (C)	298
VI. Pathos und Antwort	309
1. Zur Orientierung im Denken der Passivität	309
2. Widerfahrung und Antwort als Grundfigur	350
3. Widerspruch im Zeichen der Moderne: Passivitätskritik und Reduktionsmodelle	363
4. Weiterführung: Responsorik von Ethos und Logos aus Pathos (Waldenfels)	393
5. Ausblick auf die Transformationen der Passivität und ihre Pseudonyme	422
6. Im Rückblick: Passivität als Struktur und Ereignis	479
Literaturverzeichnis	485
Namensregister	503
Begriffsregister	508

Inhalt

I. Einleitung	
Pathos zwischen Ethos und Logos	1
II. Pathos und Pathe im Horizont	
von Ethos und Logos	27
1. Pathos und Pathe lexikalisch	27
A) Mehrdimensionalität	27
B) Übersetzung	28
C) Bestimmtheit und Vollzug	29
2. Die Topik von Pathos, Mathos und Ethos	31
3. Christologischer Vorgriff: Leiden als Lernen	34
4. Von Aristoteles aus	38
A) Passivität als Kategorie	39
B) Qualität	41
C) ›Hyle‹ als Inbegriff der Passivität?	42
D) Reine Möglichkeit	45
E) Relation	46
F) ›Hyle‹ des Menschen	47
5. Horizontvorgriff: ›materia mera passiva?	48
6. Naturphilosophische Weiterführung	50
A) Materialität des Menschen und die Seele als Corpus	50
B) Kontingenz und Wesentlichkeit der Pathe	56
C) Das Selbst als Körper	59
7. Psychologie als Anthropologie.....	62
A) Die Seele des Mensehe	62
B) Pathischer und apathischer ›nous‹	63
C) Wahrnehmung und Erkenntnis	65
D) Pathe des Begehrens	69
E) Normative Engführung und metaphorische Prägnanz am Beispiel des Begehrens	72

8. Gegenprobe: ›cupiditas‹, ›concupiscentia‹ und ›misericordia‹ bei Augustin	75
A) Pathophilie: ›cupiditas‹	75
B) Pathophobie: ›concupiscentia‹	77
C) Sinnlicher Sinn für Pathe: ›misericordia‹	86
9. Ordnung der Pathe im Habitus	89
III. Pathos und Pathe im Horizont	
von Logos und Ethos	94
1. Thomas' Ordnung der Passionen und der Habitus	94
A) Dreifache Passivität: des Intellekts Krankheit, Heilung, Verwirklichung	96
B) Dreifache Passivität: der Seele Rezeption, Verlieren, Tätigwerden	97
C) Dreifache Passivität: der Seele vs. des Körpers Korrelation der Bewegung zwischen Gegensätzlichem	100
2. Geordnete Pluralität der Passionen	103
A) Ökonomie der Passionen	103
B) Differenz und Quadrupel	106
3. Exemplarisch: ›concupiscentia‹	108
A) Die Ordnung des Begehrens	109
B) Begehren als Ursprung der Sünde?	111
4. Habitus als Lebensform der Passionen	114
5. Leiden Christi: ›passio quo maius cogitari nequit?‹	116
A) Passionen Christi	116
B) Passion Christi	119
C) Paradoxierung: höchste Freude im tiefsten Leiden	120
D) Entparadoxierung: Trennungschristologie?	122
E) Corpus Christi: Gottes Fleisch	123
F) Passionen oder Affektionen Gottes?	125
G) Exemplarisch: Zorn Gottes?	127
IV. Pathos als Horizont von Ethos und Logos	132
1. Übergang: Von Thomas zur Mystik	132
A) Widerfahrung	132
B) ›cognitio intuitiva‹	133
C) Rhetorik	134
D) Grammatik	139

2. Passivität als Passion ›compassio‹ und Gottleiden in der Mystik	144
A) Horizont	144
B) Perspektive	145
C) Methodische Bemerkung	146
D) Semantik und Metaphorik von ›leit‹ und ›liden‹	146
E) Zur Orientierung: Topik des Leidens	149
F) Leiden Christi als Paradigma der Passivität	159
G) Lassen und Nicht-lassen-Können	163
H) Leiden an Eigenschaften	167
I) Kehre des Wirkens	169
J) Mimesis der Passion	171
K) Gottleiden als regulative Urpassivität	173
3. Gegenproben: Probleme der Exposition des Leidens	182
A) Seuses ›vita mera passiva‹	182
B) Leiden als Lob Gottes	183
C) Stellvertretendes Leiden?	185
D) Der Körper des Papstes als lebende Reliquie	186
E) Die Körper von Blutzegen	189
F) Imaginäre Gewalt und Gewalt der Imagination Zwei Szenen aus Seuses Vita	192
4. Ausgang: pures Pathos?	198
A) Quadrupel der Passivität	198
B) Metaphorik der Ekstase	200
C) Ethos aus Pathos	201
5. Gegenprobe: Levinas' sinnloses Leiden	207
V. Passivität aus Passion	
Ethos und Logos aus dem Pathos	214
1. Vorbemerkung	214
2. Übergang: Von der Mystik zu Luther	215
A) Passionstheologie	215
B) ›in passionibus – in passione Christi?‹	217
C) ›pati Deum – Dei pati‹	218
D) Gott im Gemüt	220
E) ›divina pati – materia pura‹	220
3. Anthropologische Bewegungslehre	223
A) Logik des Lassens und ›opus Dei‹	223
B) Verortung der Passivität: Geist versus Fleisch	226

C) Ethos aus dem ›pati deum‹ (A)	228
4. Luthers Anschluß an Aristoteles' Seelenlehre	229
A) Erfahrung und Widerfahrung	229
B) Passibler Intellekt	230
C) Materialität als Metapher	233
5. Remetaphorisierung des ›mere passive‹	236
A) Irritation: Stock und Stein	236
B) Aspekte des ›mere passive‹	237
(1) Gabe statt Tausch	238
(2) Soteriologisch und schöpfungstheologisch	239
(3) Hamartiologisch: Passivität und Destruktion	240
(4) Exklusionen	241
(5) Rezeptivität/Akzeptanz	242
(6) Korrelative versus reine Passivität	244
(7) Logos und Ethos aus dem Pathos (B)	244
C) Metaphern der Passivität	246
(1) Über Stock und Stein	248
(2) Grober Klotz	249
(3) Tod und Kadaver	252
(4) Nichtverstehen oder Integration?	253
6. Gegenprobe: Corpus (2)	256
7. Pathos zwischen Soteriologie und Anthropologie	261
8. ›Homo definiri – passionibus‹	265
A) Luthers Pathos	265
B) Logos des Pathos: Natur und Geist	267
C) Schöpfungstheologische Passivität?	273
D) Zu Ebelings und Jüngels Sprachregeln	279
9. Pathos im Übergang: Bewegungsmetaphorik	287
A) ›Unio‹ als Gabentausch	288
B) ›Raptus‹ als evozierte Spontaneität	290
C) ›Cooperatio‹ als Medium	293
10. Ethos des Pathos: ›vita passiva‹ (C)	298

VI. Pathos und Antwort	309
1. Zur Orientierung im Denken der Passivität	309
A) Übergang: Passion, vom Körper aus denken?	309
B) Weitergabe des Anspruchs	312
C) Offene Antwort: Levinas' passivere Passivität	314
D) Passivität und Passivitäten	323
E) Relationen von Passivität und Passivitäten	325
(1) Radikale Differenz	327
(2) Identität	327
(3) Spur	327
(4) Korrelation als Medium	328
(5) Materialität und Ereignis	329
(6) Natur als Gnade?	331
(7) Intentional – Nichtintentional (passive Synthesis)	334
2. Widerfahrung und Antwort als Grundfigur	350
A) Orientierungsfigur	350
B) Akt, Ereignis, Antwort	352
C) Spontaneität	355
D) Antwort auf die Widerfahrung: ›responsorische passivitas‹	359
3. Widerspruch im Zeichen der Moderne: Passivitätskritik und Reduktionsmodelle	363
A) Antidualismus	363
B) Transzendente Rezeptivität (Thomas)	365
C) Rezeption der Passivität im Protestantismus	368
(1) Konkordienformel	368
(2) Johann Gerhard	371
D) Kritische Rezeptivität	374
(1) Dualismus? (Descartes)	374
(2) Dualität und Vermittlung (Kant)	376
(3) Transformation der Dualität (Maimon)	383
(4) Reduktion der Rezeptivität (Fries)	384
(5) Verspottung der Passivität (Natorp)	387
E) Kritik der Rezeptivität (Schelling)	387
4. Weiterführung: Responsorik von Ethos und Logos aus Pathos (Waldenfels)	393
A) Passive Reduktion	393
B) Responsorik	397
C) Im Zeichen des Pathos	405
D) Drei Passivitäten des Selbst	408

E) Passionsphänomenologie	410
F) ›responsio ex auditu‹	416
G) Wiederkehr des Pathos Mathos?	419
5. Ausblick auf die Transformationen der Passivität und ihre Pseudonyme	422
A) Gott erleiden (Hirsch)	423
B) Reine Rezeptivität (Barth)	429
C) Wendungen der Rezeptivität	437
(1) Rezeptivität als Gegebensein (Körtner)	437
(2) Étant donné (Marion)	440
(3) Kapazität und Empfänglichkeit (Ricoeur)	446
(4) Gastlichkeit (Levinas/Derrida)	449
D) Lassen und Nichtstun (Härle/Mostert)	454
E) Kreative Passivität (Jüngel)	462
F) Abhängigkeit von Ausgelegtheit (Herms)	464
G) Widerfahrnis (Kamlah, Mildenerger, Bayer)	470
6. Im Rückblick: Passivität als Struktur und Ereignis	479
Literaturverzeichnis	485
Namensregister	503
Begriffsregister	508